

# KI in der Leitungsentscheidung des Vorstands der Aktiengesellschaft

Von *Katja Langenbucher*

Die Erklärung von Intelligenz fasziniert Menschen seit Jahrtausenden, scheint sich doch mit ihr die menschliche Singularität gegenüber Natur und Tier zu manifestieren. Zugleich betonen nicht nur philosophische Strömungen,<sup>1</sup> sondern auch die Mathematik,<sup>2</sup> die Neuro-<sup>3</sup> und die Computerwissenschaften<sup>4</sup> die Abhängigkeit menschlicher Intelligenz von mechanistischen Prozessen. Ob damit eine Verwandtschaft beider Formen der Informationsverarbeitung verbunden ist oder genau umgekehrt fundamentale Unterschiede bestehen, ist seit knapp hundert Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Kontroversen.<sup>5</sup> Fest steht allerdings, dass Maschinen jedenfalls in manchen Bereichen die menschliche Leistungsfähigkeit in Schnelligkeit und Präzision übertreffen können. Nähert man sich dieser Vorstellung, drängt sich die Frage auf, ob es sich empfiehlt, bestimmte Entscheidungen besser von Maschinen treffen, jedenfalls aber unterstützen zu lassen. Neben Ärzten, Rechtsanwälten und Börsenhändlern betrifft das auch Leitungsentscheidungen von Unternehmensführern.

Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden ein Überblick über Formen künstlicher Intelligenz (KI) gegeben. Im Anschluss fokussiert der Beitrag auf die Rolle von KI im Kontext von Vorstandsentscheidungen. Dazu zählen allgemeine Sorgfaltspflichten, wenn über den Einsatz von KI im Unternehmen zu entscheiden ist (unten II.). Geht es um die Unterstützung gerade von Vorstandsentscheidungen, stellen sich zusätzlich Fragen der Kooperation von Mensch und Maschine, der Delegation des Kernbestands von Leitungsentscheidungen und der Einstandspflicht für KI (unten III.).

## I. Überblick: KI

Unter den Begriff „KI“ lassen sich unterschiedliche Teilgebiete fassen, die vom maschinellen Lernen (ML) über neuronale Netze bis zu Large Language Models (LLM)

---

<sup>1</sup> *Rolffs*, Kausalität und mentale Verursachung.

<sup>2</sup> *Stiehl* et al., in: Holm-Hadulla/Funke/Wink, Intelligenz: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen, 279.

<sup>3</sup> *Glimcher*, Decisions, Uncertainty, and the Brain.

<sup>4</sup> *Larson*, The Myth of Artificial Intelligence.

<sup>5</sup> Überblick bei *Hawkins*, A Thousand Minds; *Larson*, The Myth of Artificial Intelligence; *Nath*, Philosophy of Artificial Intelligence.